



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**CreutzSchuel Jn welcher die Gedult gestärckt, hülff vnd
trost an die hand gegeben wirdt**

Drexel, Jeremias

Cöllen, 1684

§. 2.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51984)

ein ander Faulenger ? Dan man
 schon alle Tag auch tausentmal
 soltest / wär es dan nit alles billich
 umb zu leiden und außzustehen ?
 aber umb ein Fürstenthumb zueh
 re / so lieffest doch kein Mühe noch
 verdriessen. So du aber jetzt ein
 gierer im Reich des eingebornen
 Gottes werden soltest / wirstu dan
 der tausent Schwerter hinein
 Wirstu nicht mitten in ein Feuer
 springen ? Und dannoch wär
 noch nichts schwäres. (a)

(a) Chrystom. 4. hom. 2. in Cap.
 ad Coloss.

§. 2.

Gott hat vorzeiten außschre
 fen : ein reiner Mann soll die
 von der Ruh auffrassen / und sie
 ten außser dem Läger an ein sehr
 Statt / daß sie daselbst verwahret
 für die Gemein der Kinder Israhel
 Sprengwasser : Dan die Ruh ist

brant für ein Sündopffer. (a) Es wolte Gott haben / daß die Aschen zum Laug-
giessen soll auffgerafft werden / und zwar
nit gleich durch ein jeden Menschen / son-
der von einem reinen Mann; es soll auch
die Aschen nicht schlecht in den nechsten
Winckel hindan geschütt / sonder an ein
reines / gar saubers Orth auffbehalten
werden. Warumb aber ist dem Aschen so
große Ehr geschehen? (Eben darumb) weil
er zum Sprengwasser müßte gebrauche
werden.

Allda / liebe Christen merck fleißig
auff / wie hoch und thewr man diese Laug
der Trübsal halten solle : Sie ist zwar
scharpff / sie beist ein / sie ist aber zum un-
rath herauß zunehmen sehr gut und
nützlich. Es ist kein Mensch auff der
Welt / an dem nit ein Mackel oder unrath
hange. Der heilig Job sagt : Wan ich
mich gleich mit allem Schneewasser
wusch / und meine Händ wurden schei-
nen als gang reine ; So wirstu mich
doch duncken in ein Roth / und werden

R 7

meine

(a) Num. 19. Vers. 9.

meine Kleider ein grausen an mir
 ben. (a) So hör ich wohl es muß sich
 der Job selber waschen lassen?
 aber das Feuer ist dem Metall / was
 Fähl dem Eisen / was die Laug
 Tuch/eben das ist die Trübsal dem
 schen. Trübsal reinigt und wascht
 ckelen und Flecken ab.

Als der Prophet Daniel den
 bräern grosse Trübsal prophecey
 weissaget / spricht er: sie werden
 durchs Schwert / durchs Feuer /
 Gefängnis und durch Beraubung /
 Zeitlang. Lieber was ist Ursach so gross
 übels? auff daß sie geschmezt
 rein erwöhlt / weiß und lauter werde
 bis zu bestimmter Zeit / dan es wird
 ein-andere Zeit vorhanden seyn. (b)
 diese Laug der Trübsal reinigt
 allen Mackelen / wir werden erwöhlt
 und lauter. Es bleibt darbey / man
 Schad ist oft ein Gnad. Es ist uns
 daß uns Gott demüthiget.

(a) Job. 9. Vers. 30. & 31.

(b) Dan. 11. Vers. 35.

Der selige König David spricht: Ich hab mich bekehr in meinem Elend / weil der Dorn in mir haftet. (a) Sein Seel war von Dornen der Sünden vermassen verwunde / daß ihn gedunckt er steck von Dorn und allenthalben so voll als ein spiziger Igel. Dahero hatt er im Herzen so grossen Schmerzen / daß ihne weder die Königliche Würdigkeit / noch die unsägliche Reichthumb / noch alle andere Lustbarkeiten trösten konten. So hart empfand es der König David / daß er Gott beleidigt hatt. Es grauset ihm so sehr an der Sünden abschewlichkeit / daß er von freyem Willen in ein rauhes Cilicium / in ein härines Kleid / als wie in das köstlichste weicheste Pelzsutter hinein geschlossen / sich mit Hunger / Abbruch und Fasten casteyet / sein Wein mit Zähern gemischt / mit Zähern auch sein Beth gewaschen / sein Gebett mit Weinen und Seuffzen unverbroschen.

D wolte Gott / daß auch wir der Sündern

(a) Psal. 31, Vers. 4.

den häßliche Sucht und abscheulich
 Eiterbusen mit solchen Augen / wie
 König David anschaweten. Das
 Gott ein solche gute und gerechte
 gäbe / darauff wir den unsäglichen
 der Sünden recht aufwägen und
 gen konten / alsdan wird uns gem
 alles Elend auff dieser Welt / alles
 und leiden / daß zu seiner Zeit auch
 ein End wird nehmen / gegen der
 gerechnet / federzng fürkommen
 wird uns kein Laug zu räß / zu här
 zu scharpff seyn / wan wir nur die
 lenfranchheit damit vertreiben
 wird uns gut seyn / wan uns
 mürigen wird.

S. 3.

Zu Hierusalem war ein Fischsch
 oder Fischteuch / darein das Fleisch
 Viechs welches soll geopffert wer
 abgewaschen wird. Bey diesem
 der Teuch waren fünf Schöpf
 Bewölb / darunder allerley Kran
 Schad- und Bresthaffte in grosser